

Checkliste

- Durchführung einer Info-Veranstaltung zum Thema „Alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz“ für interessierte Angehörige und Bürger
- Bildung einer Angehörigenauftragsgemeinschaft, Verständigung über die Vorstellungen zur Pflege und Alltagsbegleitung, Wahl von zwei Angehörigensprechern
- Suche nach einem unabhängigen Moderators, der die „Fäden“ zusammenhält
- Suche nach einer geeigneten Wohnung gemeinsam mit den Angehörigensprechern und dem Moderator
- Entscheidung des Angehörigengremiums über die Auswahl des ambulanten Dienstes in Zusammenhang mit der Vorstellung des Konzeptes und dessen Kosten
- Schriftliche Ausarbeitung der verschiedenen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche: des ambulanten Dienstes und der Angehörigen
- Beschreibung der Alltagsbegleitung, deren Umsetzung, Umgang mit Konflikten und Auswahl und Einzug neuer Bewohner durch die Angehörigensprecher
- Organisation und Durchführung von gemeinsamen Schulungen mit Angehörigen und Mitarbeitern zu den verschiedenen Themen nach Einzug der Bewohner (im 1. Jahr!)
- Regelmäßige Treffen der Angehörigengemeinschaft – mit und ohne den ambulanten Dienst (alle 6- 8 Wochen)